

	<p>Objekt: Obol aus Lamia (Thessalien) mit Darstellung des Dionysos</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 28071</p>
--	---

Beschreibung

Die Stadt Lamia in der mittelgriechischen Landschaft Thessalien ließ bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. einen jungen Dionysos auf die Vorderseite ihrer Münzen prägen, während der Weingott in anderen Gegenden Griechenlands zu dieser Zeit in Gestalt eines älteren bärtigen Mannes verehrt wurde. Die Rückseite dieses kleinen Obols zeigt thematisch passend ein großes Weingefäß, aus dem mit einer rechts im Bildfeld dargestellten Kanne geschöpft werden kann. Das Efeublatt über der Mündung verweist auf den dionysischen Inhalt. Die hier genannten Bewohner der Stadt Lamia (ΛΑΜΙΕΩΝ = (Münze) der Lamier) gaben ihrer Verehrung des Gottes Dionysos nicht nur in ihrer Münzprägung Ausdruck, sondern erbauten ihm auch einen Tempel auf der städtischen Akropolis.

[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: Kopf des Dionysos mit Efeukranz nach links.

Rückseite: Amphore, darüber ein Efeublatt.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Prägung

Maße:

Durchmesser: 10 mm, Gewicht: 0,73 g,
Stempelstellung: 7h

Ereignisse

Hergestellt wann 370-350 v. Chr.

wer

wo Lamia (Griechenland)

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Dionysos (Gott)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Thessalien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lamia (Griechenland)

Schlagworte

- Antike
- Gefäß
- Gottheit
- Klassische Zeit
- Mythologie
- Münze

Literatur

- [n/a] (1943): Sylloge Nummorum Graecorum, Denmark. The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum.. Kopenhagen, Nr. 79-81